



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925**

377 (18.8.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-223141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-223141)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung frei ins Haus oder durch die Post monatlich M. 2.50 ohne Beihilfe. Bei enl. Vorendung der monatlichen Beihilfe Beihilfezahlung vorzuschicken. Postfach Nr. 17200 Mannheim. Hauptgeschäftsstelle: 1. u. 2. Geschloß-Adressen: Waldhofstraße 6, Schimpfstraße 24, Werkstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Telegr. - Adresse: General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. zweimal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Kolonnenzeile für allgemeine Anzeigen 6.40 R.-M. (Kolonnen 3-4 R.-M. für Anzeigen an bestimmten Tagen). Stellen und Ausgaben sind keine Bezahlung, sondern kommen. Adressen: Druck, Betriebsführungen usw. beschließen zu seinen Verträgen, die für ausgeführte aber beschlossene Ausgaben oder für verbriefte Ausgaben von Mannheimer Anzeiger, b. Fernspr. ohne Gewähr, Geschäfts-Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

### Der Giftgaskrieg in Marokko

### Das beschlagnahmte Eigentum in Amerika

Von Günther Thomas

#### Ein neuer Durchbruch der Riffabylen

Nach einer Hausmeldung aus Fez haben die französischen Streitkräfte eine umfassende Organisation begonnen. Die feindlichen Stellungen seien durch ein starkes Vorbereitungsfeuer von Artillerie und Fliegern belegt worden. Die Operationen nahmen einen normalen Verlauf. Die Londoner „Daily Mail“ meldet hingegen aus Tanger, daß die Riffabylen bei Tazza an drei Stellen die französische Front erneut durchbrochen haben, was den Rückzug der französischen Truppen auf Tazza zur Folge gehabt habe. In Rabat seien Vorbereitungen für einen Giftgaskrieg zu bemerken.

noch stellenweise bedroht, namentlich von Süden her durch einige Stämme, die sich noch nicht unterworfen haben und vom Norden her durch die Riffaberg, die oft bis zu den Strohen hinabreicht. Der „Times“ wird aus Gibraltar gemeldet, daß erhebliche spanische Truppenverstärkungen nach Agceiras abgegangen sind, wo vier spanische Kriegsschiffe und vier Transporter eintrafen. Die Truppen sollen in der Wüstenabucht gelandet werden. Die „Times“ hebt in einem Leitartikel hervor, daß Abd el Krim jetzt seinen Stämmen und sich selbst große Vorteile verschaffen könnte, wenn er die Gelegenheit schnell ergreife. Er könnte einen Teil seiner zahllosen Horden erhalten; wenn er dagegen auf Unmöglichkeit beharre, könne er alles verlieren. In gut informierten Kreisen ist man jedoch der Ansicht, daß Abd el Krim sich seiner vorläufigen guten Stellung trotz der günstigen Darstellung der französischen Blätter zu sehr bewußt sei, um seine Ansprüche auf Unabhängigkeit des Rijs aufzugeben.

#### Markshall Lyauthey bei bester Gesundheit

Paris, 18. Aug. (Von unfr. Pariser Beitr.) Markshall Lyauthey ist den Gerüchten, er werde in nächster Zeit aus Marokko zurückkehren, um eine Kur in Bichy anzutreten, mit einem energischen Dementi entgegen getreten. Er versichert, sich bei bester Gesundheit zu befinden, so daß keine Ursache zu einer Kur vorliege. Auch ein Erholungsurlaub komme nicht in Frage, bevor in Marokko nicht ein entscheidender Fortschritt erzielt worden wäre. Immerhin gibt Markshall Lyauthey zu, es könne der Fall eintreten, daß er von der Regierung für kurze Zeit nach Paris gerufen werde, um Bericht über die Situation in Marokko zu erstatten. Markshall Pétain, der heute nach Marokko abreist, würde ihn dann vertreten. Nichtsdestoweniger zeigen die Gerüchte über die baldige Rückkehr Lyauthey nach Frankreich, sogar über seine bevorstehende Abberufung, so große Hartnäckigkeit, daß man sie nicht ohne weiteres von der Hand weisen kann. Man hat sogar schon behauptet, daß die Abberufung Lyauthey mit derjenigen Serrails aus Syrien verknüpft werde, um der als starker Protektor von Serrail gilt, nicht allzuweit vor den Kopf zu stoßen. Unter diesen Umständen kommt der Ausreise des Markshalls Pétain nach Marokko, der die Oberleitung über die militärischen Operationen übernehmen soll, umso größere Bedeutung zu.

#### Aus spanischer Quelle

Admiral Maga teilt mit, daß Primo de Rivera in Agceiras eine Unterredung mit Markshall Pétain haben wird, wenn dieser auf dem Wege nach Marokko dort eintreffen wird. Markshall Pétain wird heute, Dienstag, von Paris abreisen. An offizielle spanische Stelle wird die Meldung englischer Blätter demittiert, wonach am 24. August die Operationen in der Wüste von Alhucemas eröffnet würden. Man läßt im Gegenteil durchblicken, daß diese Unternehmungen mit großer Wahrscheinlichkeit ausgefallen werden, weil sich große Schwierigkeiten herausgestellt haben. Man hat erfahren, daß Abd el Krim, nachdem er von der Ausschiffung spanischer Truppen in der Wüste und von einem Angriff auf seine Residenz Udrir erfuhr, das bedrohte Gebiet stark besetzt habe.

#### Revolutionsdrohungen in England

London, 18. August. (Von unserem Londoner Vertreter.) Die Drohungen mit einer Revolution in England werden von dem linken Flügel der Arbeiterpartei immer weiter erhoben. Aufsehen erregt ein von den Blättern veröffentlichter Brief des Sekretärs der kommunistischen Partei, Antipin, an den Nationalrat der Arbeiterpartei und den Generalrat des Gewerkschaftskongresses, in dem er in gehässiger Weise dazu auffordert, Manifeste an die Land- und Seestreitkräfte zu erlassen, in denen dieselben zur Revolution aufgefordert werden.

#### Der Lohnkampf im Ruhrbergbau

Die Lohnverhandlungen im Ruhrbergbau, die am Montag in Essen stattfanden, sind ergebnislos verlaufen. Auf Antrag der Gewerkschaften hat der Schlichter auf den 19. August neue Verhandlungen einberufen. Die Arbeiterpartei wies zur Begründung ihrer Wünsche auf Vornahme von Beschlüssen auf die gestiegenen Lebenshaltungskosten hin. Aufseinerseits wüßten die Arbeiter eine etwa 13prozente Lohnerhöhung. Bestimmte zahlenmäßige Forderungen sind allerdings in den Verhandlungen nicht gestellt worden. Die von den Gewerkschaften geforderte Lohnordnung läuft am Ende dieses Monats ab.

#### Deutsche Arbeitsleistung auf Reparationskonto

Der Generalsekretär des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes veröffentlicht im „Quintad“ im Zusammenhang mit der bevorstehenden Neuorganisation der Sachlieferungen einen Artikel über die Frage der Beteiligung deutscher Arbeiter am Wiederaufbau, verstärkter Gebiete. Er zählt die verschiedenen Besprechungen und Abmachungen mit den deutschen Gewerkschaften auf, die seit 1919 erfolgt sind, ohne auf die Gründe einzugehen und erklärt, daß die französische Arbeiterklasse bereit sei, an der Ausführung dieser Abmachungen mitzuwirken unter dem Vorbehalt, daß die Sachlieferungen nicht die Quelle kapitalistischen Gewinnes darstellen.

#### Die Bedingungen der französischen Arbeiter

Die Bedingungen der französischen Arbeiter wären folgende: Verständigung mit den deutschen Arbeiterorganisationen, die deutschen Arbeiter dürften nur zu Arbeiten für die französische Verwaltung herangezogen werden. Die hygienische Sicherheit und Arbeitsverhältnisse, sozialen, materiellen und moralischen Garantien dürften in keinem Falle denen der französischen Arbeiter nachstehen. Die deutschen Arbeiter müßten mindestens den arbeitsfähigen Lohn erhalten; die Arbeitszeit soll acht Stunden betragen.

Zwar ist die Note, die der deutsche Botschafter in Washington, Frhr. v. Rathhahn, über die Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Eigentums dem Staatssekretär Kellogg überreicht hat, noch nicht veröffentlicht worden, wohl dem diplomatischen Gebrauch folgend, erst abzuwarten, wie sich die amerikanische Regierung dazu stellt. Aber die vorsichtigen Kommentare, die in Washingtoner Presseberichten zu dem Schritt gegeben werden, lassen von neuem erkennen, mit was für Schwierigkeiten in dieser Hinsicht zu rechnen ist. Mit der Beschlagnahme des deutschen Eigentums in Amerika hat es eine eigene Bewandnis. Das Vorgehen der anderen uns feindlichen Mächte im Weltkrieg, die sofort nach Kriegsausbruch alles deutsche Eigentum beschlagnahmten, war eine schmachvolle Verletzung des Völkerrechts, besonders nachdem unmittelbar vorher auf einer der sogenannten Friedenskonferenzen im Haag ausdrücklich der Schutz des feindlichen Privateigentums im Kriegsfall festgelegt worden war. Darüber hinaus bestand für Amerika eine besondere feierliche Verpflichtung, das deutsche Privateigentum im Falle eines Krieges zu achten und zu schützen, nämlich durch den Vertrag von 1828, in dem sich ausdrücklich die beiden verfeindeten Mächte, die Vereinigten Staaten und Preußen, an dessen Stelle das Deutsche Reich trat, gegenseitig im Falle eines Krieges den Schutz des Privateigentums zusicherten. Diese feierliche Verpflichtung wurde von Präsident Wilson schmachvoll gebrochen, wie er später auch die durch seine ausdrücklich festgelegten 14 Punkte Deutschland gegenüber eingegangene Verpflichtung für den Frieden in Paris gebrochen hat. Es hat von dem Augenblick an, da dieser Vertragsbruch eingetreten wurde, anständiger Amerikaner gegeben, die sich für ein Unrecht, die amerikanische Regierung und damit das amerikanische Volk zuzuschulden kommen ließ. Zu diesen unerschrockenen und anständigen Amerikanern gehörte Senator Borah und der vor kurzem verstorbene Senator La Follette. Beide traten gleich nach Friedensschluß dafür ein, das beschlagnahmte deutsche Privateigentum ohne weiteres zurückzugeben. Unleugbar hat auch die Bewegung, die sie ins Rollen brachten, Fortschritte gemacht und es gibt heute in Amerika viele Leute, die einen solchen Schritt aus Anstandsgründen befürworten. Es unterliegt kaum Zweifel, daß Präsident Coolidge selbst der gleichen Ansicht ist und einem entsprechenden Beschluß des Kongresses sofort Folge geben wird. Aber hier beginnen eben die Schwierigkeiten.

Anträge im Sinne Borahs sind in beiden Häusern des Kongresses wiederholt gestellt worden und Senator Borah hat angekündigt, daß er seinen Antrag bei Wiederbeginn der Kongresssession im Dezember von neuem einbringen wird. Früher ist überhaupt ein entscheidender Schritt in der angezeigten Richtung nicht zu erwarten. Denn der Kongress muß das letzte Wort sprechen. Der Präsident hat zwar verfassungsmäßig das Recht, jederzeit den Kongress zu einer Extra-session einzuberufen, aber es wird wohl kein vernünftiger Mensch von ihm erwarten, daß er lediglich deshalb den Kongress zusammenberuft. Der Januar oder Februar kann also bestenfalls eine endgültige Stellungnahme des Kongresses nicht herbeiführen werden. Immerhin wäre es denkbar, daß der Präsident in seiner Jahresbotschaft, die dem Kongress bei seinem Zusammentritt Anfang Dezember überreicht werden muß, bestimmte Vorschläge zur Rückgabe des beschlagnahmten deutschen Privateigentums macht und damit einzelnen Schritten von Senatoren und Kongressmitgliedern mehr Nachdruck verleiht. Das wäre schon ein großer Gewinn und man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die durch die Ueberreichung der Note in Washington begonnenen Verhandlungen ein solches Ziel im Auge haben.

Die Sache dieser Kongressmitglieder an den Gegenstand heranzutreten, hat ihren tiefen Grund. Es braucht nur daran erinnert zu werden, daß sich mit der Verwaltung des beschlagnahmten deutschen Privateigentums durch den ersten Treuhänder Palmer Standes abgeplottet haben, die eine schwere Schädigung großer deutscher Interessen durch die Verschleuderung wertvoller Patente bedeuteten. Bekanntlich hat die Bundesregierung selbst auf Rückgabe der unrechtmäßig verschleuderten Patente gesetzt und dieses Verhängnis schwebt noch. Nun kommen gerade jetzt Meldungen aus Washington, wonach man dort unmittelbar vor der Enthüllung eines neuen Standes bei der Verwaltung des beschlagnahmten deutschen Privateigentums steht. Generalsekretär Sargent hat auf Veranlassung des Präsidenten persönlich eine gründliche Untersuchung eingeleitet und ihm in seinem Sommeraufenthalts Bericht erstattet. Als Folge soll die Verhaftung einer einflussreichen Persönlichkeit aus der Verwaltung des fremden Eigentums bevorstehen; angeblich handelt es sich um den Betrag von 47 000 Dollars in Liberty Bonds, die auf geheimnisvolle Weise aus dem Besitz einer deutschen Firma in den eines Verwaltungsausschusses übergegangen sind. Unter solchen Umständen ist es schließlich begreiflich, daß der Kongress vorgibt, die völlige Freilassung des gesamten Eigentums anzuhängen, denn damit wäre notwendigerweise eine restlose Wreicherung verbunden. Die Sorge, daß dabei noch manche recht häßliche Dinge zum Vorschein kommen könnten, spielt eine nicht geringe Rolle bei der Behandlung der ganzen Angelegenheit.

#### Die englisch-französischen Schuldenverhandlungen

Lord Bradburn ließ sich in einem Interview für den „Standard Express“ über die Grundzüge der bevorstehenden englisch-französischen Schuldenverhandlungen aus. Bradburn ist der Meinung, daß Frankreich bei parlamentarischer Verwaltung und entsprechender Steuerpolitik in der Lage sei, die sowohl von England wie von Amerika abgezogenen Kapitalien zurückzahlen. Frankreich sei heute z. B. als vor dem Kriege und etwa 90 Prozent der Kriegsschulden seien schon wieder aufgebaut. Selbst wenn Frankreich von Deutschland gar nichts erhalten sollte, würde es in der Lage sein, seine Verpflichtungen leichter zu erfüllen und auch zu transferieren. Um den Anleihen zu schonen, schickte Bradburn vor, daß Frankreich während der ersten zehn Jahre nur geringe Zahlungen zu leisten habe, die nachher ansteigend werden würden. Ferner sollten Rins- und Amortisationsbedingungen so geregelt werden, daß Frankreich praktisch einen Schuldennachlaß von 40 vom Hundert erhalte im Verhältnis zu den 28, die England von Amerika erhalten habe. Dadurch würde Frankreich seine englischen Schulden auf 80 Millionen Pfund vermindern.

#### Eine französische Offensive

Nach einer Meldung aus Fez sind an einer französischen Offensive im Norden von Tazza im ganzen 25 Bataillone beteiligt. Es handelt sich darum, das Riffgebiet ganz von den feindlichen Truppen zu säubern, um die Stadt Tazza endgültig gegen einen Handstreich sicherzustellen. Gleichzeitig soll dadurch auf den Stamm der Bananes eine einschüchternde Wirkung ausgeübt werden, da dieser bis jetzt immer noch schwankte, ob er sich Abd el Krim anschließen will oder nicht. Eine erste Kolonne von 9 Bataillonen ist vom Feldlager Desroches in nordwestlicher Richtung gegen Rifas aufgedrungen. Eine zweite, bestehend aus 6 Bataillonen, von Mernissi nordwestlich dem Thal der Beben entlang. Zwei weitere Kolonnen, bestehend aus je 5 Bataillonen, rücken auf der Linie Desroches-Amelin nordwärts. Die beiden ersten Kolonnen sind beauftragt, den Berg Landert anzugreifen.

#### Krieg oder Frieden?

London, 18. August. (Von unserem Londoner Mitarbeiter.) Eine Berliner Meldung über einen bevorstehenden Verlauf der Mannesmannkonzessionen in Marokko an ein amerikanisches Syndikat interessiert in hiesigen diplomatischen und geschäftlichen Kreisen lebhaft, besonders da man glaubt, daß die Entscheidung über Krieg und Frieden in Marokko in allernächster Zeit fallen dürfte. Die hiesigen französischen Nachrichten sollen offenbar dazu dienen, einen eventuellen Frieden als einen französischen Triumph hinzustellen.

So wird dem „Daily Express“ aus Fez gemeldet: Das letzte offizielle Kommuniqué kündigt an, daß die Vertreibung der Rifbewohner von Lixian eine große Anzahl französischer Truppen für den Dienst in anderen Sektoren freigesetzt habe. Viele Stämme hätten einen Kriegszug in Tichelkanen ab und demnachrichtigen Abd el Krim, daß sie nur auf ihrem eigenen Gebiet kämpfen würden. Ein Ort hat damit gerechnet, seine Streitkräfte schnell von einem Ort zu einem anderen werfen zu können. Der Beschluß der betreffenden Stämme verbinde dies, was für die Franzosen sehr günstig ist. Die Hauptstraßen im Osten und im Westen sind immer

#### Staatshilfe für Stinnes?

An der Sitzung, die in der Angelegenheit der Stinnes-Agawerke am Montag der Oberpräsident der Provinz Brandenburg Dr. Meier in seiner Eigenschaft als Demobilisationskommissar einberufen hatte, nahm außer der Zeitung der Agawerke der gesamte Reichsrat, Vertreter des Metallarbeiterverbandes, der Gewerkschaft und Vertreter der beteiligten Staatsstellen teil. Zunächst legte Dr. Stinnes eingehend die Verhältnisse dar, die zu der augenblicklichen Lage der Agawerke geführt haben. Er forderte die stilleschweigende Hilfe und teilte mit, daß bei einem längeren Hinusschieben der Hilfemaßnahmen eine Stilllegung des Werkes unvermeidlich wäre. Allerdings habe sich die Arbeiterchaft bereit erklärt, weiter zu arbeiten, obwohl sie erst einen Teil ihrer Lohnsummen erhalten habe, ein Verhalten, das von allen Seiten als außerordentlich anerkennenswert bezeichnet wurde. Dr. Stinnes teilte mit, daß bisher etwa 40 bis 50 Prozent der fälligen Löhne bezahlt worden seien und zur Verhängung stellen zu können. Von der Belegschaft hätten bereits etwa 200 Mann mit der Arbeit aufhören müssen, da sich Materialmangel infolge schlechter Belieferung durch die Lieferanten ergeben habe.

Die Vertreter der Arbeiterchaft unterstreichten diese Ausführungen noch einmal und forderten ihrerseits gleichfalls, daß die Reichs- und Staatsstellen alles unternehmen müßten, um eine Stilllegung des nach ihrer Ansicht durchaus produktiven Werkes zu vermeiden.

Oberpräsident Dr. Meier versprach, sich bei den in Frage kommenden Stellen energisch für eine Hilfsaktion einzusetzen. Es wird verlangt, daß der Antrag gestellt werden, die von der preussischen Staatsbank bereitgestellten Mittel für die von den Agawerken benötigten Materialmengen Markt, die bisher von den Großbanken verweigert wurde, durch die Reichsreditgesellschaft übernehmen zu lassen.

#### Die Aufwertung der Gemeindeanleihen

Die einmonatige Frist zur Bestellung eines Treuhänders für Gemeindeanleihen ist am 15. August abgelaufen. Diese Frist hat bisher noch nicht als völlig unzulänglich erwiesen. Infolge der hohen Kurse der Anleihen infolge der Unterlassung eines öffentlichen Verkaufs des Reiches zur Wahrung des genannten Zweckes sind unzählige Inhaber von Marktanleihen der Gemeinden jetzt zahlungslos geblieben. Von dem ihnen gebührenden Recht Gebrauch zu machen. Den im Ausland, besonders in der Schweiz, befindlichen Inhabern solcher Anleihen, müßte größtmögliche deutsche Abstattung sein, ist es technisch unmöglich gewesen, innerhalb der vorgesehenen Frist den erforderlichen Antrag zu stellen. Darum hat die Reichsregierung die dem Reichsfinanzminister erstattet, diese Frist unverzüglich um einen weiteren Monat zu verlängern.

Coolidge's Abrüstungsplan

Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß Präsident Coolidge beabsichtigt, anlässlich der nächsten Flottenabrüstungskonferenz die Abschaffung aller Großkampfschiffe vorzuschlagen...

Rußland und der Sicherheitspakt

In römischen politischen Kreisen werden kirchliche Erklärungen des russischen Botschafters Korozenew lebhaft erörtert. Korozenew hatte auf den wachsenden italienisch-russischen Handelsverkehr...

Die Antwortnote in der Pakfrage

Y Paris, 17. August. (Von unserem Pariser Vertreter.) Die Übermittlung der in London festgestellten Antwortnote in der Sicherheitsfrage an Deutschland hat sich etwas verzögert.

Informationsreise Calenders

Der Präsident der gemischten Kommission für Oberschlesien, Calender, unternahm, wie der „Vossischen Ztg.“ gemeldet wird, dieser Tage gemeinsam mit dem Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien eine Informationsreise durch den Reife-Gau...

Strzyński nach Polen zurückgekehrt

Der polnische Außenminister Strzyński ist am Montag wieder in Warschau eingetroffen. Vor seiner Abreise in Paris äußerte er sich gegenüber polnischen Journalisten über die Ergebnisse seiner Mexikoreise...

Aus dem Schneidemühlener Optantenlager

Nach einer amtlichen Mitteilung war das Optantenlager in Schneidemühl am 12. August nach mit 4329 Personen belegt. Da die Belegung des Lagers am 3. August 5550 Köpfe betrug...

Bisher keine weitere Zwangsabschiebung von Optanten

Trotz der verschiedenen Erklärungen des polnischen Ministerpräsidenten Grabki an Vertreter des polnischen Weltmarkenvereins und Abgeordnete der Reichsparteien des Seim, daß Polen das Wahlstatuten Abkommen bis zur letzten Konsequenz durchführen werde...

Die spanischen Ärzte in Frankfurt

Eine Anzahl spanischer Ärzte, die auf einer Studienreise durch Deutschland begriffen sind, trafen am Montag nachmittags auf dem Bahnhof in Frankfurt ein. Zum Empfang waren Vertreter des Kaiser Hofes, der Besondere, der Firma Siemens und...

\* Erweiterung des Hamburger Hafens. Nach einer neuen Vorlage der Bürgerwehrkommission für Erweiterung des Hamburger Hafens soll der bereits im vorigen Jahre beschlossene, demnach notwendige gesamte Ausbau des Hafens in drei Abschnitten durchgeführt werden.

Nachklänge zum Kappstich

[7] Berlin, 18. August. (Von unserm Berliner Büro.) Der Kappstich gegen den Hauptmann Papst, der der Teilnahme am Kappstich beschuldigt war, ist auf Antrag der Verteidigung zum Untersuchungsrichter aufgehoben worden.

Koibes Eberbüste

[7] Berlin, 18. August. (Von unserm Berliner Büro.) Der Deutsche Künstlerbund, geleitet von Graf v. Kollreuth, hat an den Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem er anträgt, daß die Ausständigungscommission noch einmal über die Eberbüste von Georg Koibe beratscheln solle...

Severing über die Preußentriste

In einer Rede in Bielefeld hat sich Innenminister Severing auch über die Verhältnisse im preußischen Landbau geäußert und u. a. ausgeführt: Früher war Preußen der ruhende Pol in der Erbsen- und Weizenwirtschaft. Das ist heute nicht mehr der Fall.

Reichstagsabgeordneter Besuch

Der Spitzenabteil der Zentrumspartei im Wahlkreis Berlin gewählte Reichstagsabgeordnete Ministerialdirektor Karl Benckert ist am Samstag im St. Maria Victoria-Krankenhaus, wo er sich wegen eines hartnäckigen Ohrenleidens einer Operation unterzogen hatte, gestorben.

Um den Handelsvertrag mit Spanien

[7] Berlin, 18. August. (Von unserm Berliner Büro.) Die mit der Abreise der deutschen Handelsdelegation aus Madrid einsetzende Unterbrechung der deutsch-spanischen Wirtschaftsbeziehungen ist bekanntlich erfolgt, ohne daß bestimmte Vereinbarungen über die Wiederherstellung der Handelsbeziehungen getroffen wurden.

Der deutsche Handel mit Argentinien

In Buenos-Aires, 17. August. In einem Interview mit einem Vertreter der United Press erklärte der Sekretär der deutschen Handelskammer Robert Stamm, daß der Dampfschiffverkehr zwischen Deutschland und Argentinien in eine heikle Lage gebracht habe.

Die interalliierten Schuldverhandlungen

Am Pariser Finanzministerium wird die von englischen Vätern gebrachte Nachricht, nach der Finanzminister Colclough sich in einigen Tagen nach London zur Wiederaufnahme der Schuldverhandlungen begeben werde, als verfrüht erklärt.

In Washington soll heute (Dienstag) eine Entscheidung in den Verhandlungen zwischen der belgischen Delegation und Coolidge fallen. Möglicherweise dürften auch die amerikanisch-französischen Schuldverhandlungen eng mit dem Washingtoner Vereinbarungen zusammenhängen.

Der Drusenaufstand

Am Dual d'Oran dementiert man die Weisung des „Daily Mail“, wonach zwischen den Franzosen und den ausländischen Drusen ein Waffenstillstand abzuschließen worden sei.

Der französische Sozialistenkongress

Am Montag trat in Paris die vom Sozialistenkongress gewählte Resolutionskommission zusammen, um eine gemeinsame Tagesordnung auszuarbeiten, über die der Kongress abstimmen soll.

Am Nachmittag verhandelt der Kongress über die Frage der achtstündigen Arbeitszeit. Von Blum legte darauf ein Programm des bevorstehenden internationalen Sozialistenkongresses in Marseille dar.

Sozialistenkongress und Bankbeamtenstreik

Auf dem Sozialistenkongress wurde angeregt, daß eine außerordentliche Sitzung der Kammer einberufen werde, um sich mit dem Bankangestelltenstreik zu befassen.

Straßenkämpfe in New-Yersey

(Spezialabteilung der United Press) New-York, 17. Aug. In New-Yersey kam es zwischen Sozialisten und holländischen Arbeitern zu einer Straßenschlacht, in deren Verlauf drei Holländer durch Messerhiebe getötet, drei weitere erschossen und 27 schwer verwundet wurden.

Letzte Meldungen

Untersuchung des Falles Born

— Epever, 18. Aug. Die Interalliierte Rheinlandkommission hat dem protestantischen Landbesitzerrat auf seine Vernehmung gegen die Art der Verhaltung des Sträflings Born in Bergheim mitgeteilt, daß sie den Oberkommandierenden der Wehrmacht...

Der Tod im Steinbruch

— Hagen i. W., 17. Aug. In einem Steinbruch bei Herdorf ging bei einer Sprengung eine Dynamitladung zu früh los. Der Schichtmeister und ein Arbeiter wurden von dem umherfliegenden Steintrümmern getroffen und waren auf der Stelle tot.

Die Hanauer Typhusepidemie

— Hanau, 17. Aug. Die Hanauer Typhusepidemie hat neue Opferbringer, teilweise recht enger Natur, aufzuweisen. Ingesamt sind jetzt 80 Personen erkrankt.

Autounfall

[7] Berlin, 18. Aug. (Von unserm Berliner Büro.) Bei einem Autounfall, von dem der Berliner Filmkaufmann August Beutler und seine Gattin Sabine Anselmann auf der Fahrt nach Simeinsdorf betroffen wurden, hat Beutler eine Verletzung und Querschnitt der Hüfte erlitten.

Der Konflikt in der schlesischen Textilindustrie

[7] Berlin, 18. Aug. (Von unserm Berliner Büro.) Zum Konflikt in der schlesischen Textilindustrie wird aus Chemnitz gemeldet, daß sowohl Arbeitgeber als Arbeitnehmer sich damit einverstanden erklärt haben, dem vom Reichsarbeitsministerium...

Wüsturte in den Alpen

— Paris, 17. Aug. In den Alpen sind schon wieder, wie aus Grenoble gemeldet wird, zahlreiche Touristen abgestürzt. Am Col des Criens stießen sechs Bergsteiger in einer 50 Meter hohen Abgrund, da das Seil, mit dem sie verbunden waren, zerbrach.

Nachtrag zum lokalen Teil

Brandkatastrophe im Nordseebad Norddorf

Die Mannheimer Ferienkolonie unverletzt

Heute früh lief beim holländischen Fürstengast folgenden Telegramm aus dem Nordseebad Norddorf ein: „Großes Brandunglück. Kinder unverletzt. Bitte Besondere Achtung an die Brandgefahren.“ Das Telegramm ist von einer der beiden Führerinnen der Ferienkolonie abgefaßt worden.

Die Mannheimer Ferienkolonie legt sich am 25. September in Alter von 13-14 Jahren, durchsichtige Schülerrinnen. Die erste Gruppe reiste Ende Juli, die zweite Anfang August von hier ab.

\* Bei einem Wirtschaftsstreit erschossen. Gestern verübte ein Tagelöhner in einer Wirtschaft in H. 6 Unruhe. Als er hier von dem Wirt zur Ordnung ertornt wurde, ging er gegen diesen und seinen Sohn tödlich vor und warf mit verschiedenen Gegenständen einen Stein in den Hinterkopf des Wirts, der sofort starb.

# Wirtschaftliches und Soziales

## Die Lage des Arbeitsmarktes

Der hiesige Arbeitsmarkt hat sich in der Berichtswoch (bis 12. August) nur schwach verändert. Das Verhältnis der Stellenangeboten zu den offenen Stellen erfährt eine kleine Besserung, es lagen am 12. August auf 100 offene Plätze rund 539 Stellenangeboten, während es am 8. August rund 556 waren. Auch die Erwerbslosenziffer ging etwas (teils infolge von Arbeitsvermittlung) zurück, teils auch infolge von Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Es wurden rund 300 untertägige Erwerbslose weniger als am Ende der Vorwoche gezählt. Ihre Zahl belief sich zuletzt auf 922.

Der landwirtschaftliche Arbeitsmarkt und der der Textilindustrie blieb unverändert günstig. Die Metall- und Maschinenindustrie zeigte keine ganz einheitliche Entwicklung an den verschiedenen Plätzen. In Karlsruhe waren die Unterbringungsbedingungen ziemlich gering, im Bodenseegebiet haben sich vermindert, beim Mannheimer Arbeitsmarkt wurde infolge Betriebsveränderung in einem größeren Ludwigshafener Werk stärkerer Zugang von Formern und Kermaschinen beobachtet. Andererseits war es aber dort einer Automobilfabrik durch Einlegen einer 2. Arbeitsschicht möglich, eine größere Anzahl Dreher aufzunehmen. Zur vollständigen Deckung des Bedarfs an derartigen Kräften mußte zum Teil die zwischenbetriebliche Arbeitsvermittlung in Anspruch genommen werden. Der Mangel an Werkzeugbrechern ist noch nicht behoben. Maschinenbauern werden sehr wenig verlangt. Doch bot sich in Mannheim in kleinem Umfang wiederum Gelegenheit zur Umlernung von Maschinenbauern zu Bohrern und Fräsern. Aus handwerklichen Betrieben machte sich eine etwas stärkere Nachfrage nach Köchern und auch nach Elektromonteurern bemerkbar.

In der Textilindustrie hat der Bedarf an Arbeiterinnen namentlich in der Käsefabrikation, ferner in der Sod- und Seifenindustrie angehalten. Hingegen hat in der Papierindustrie die Zahl der Stellenangebote etwas nachgelassen. Eine Besserung gegenüber der Vorwoche zeigte das Holz- und Schnitzwarengewerbe in verschiedenen Bezirken, vornehmlich in der Bau- und Möbelfabrikation und Küferei, andererseits wurde aus der Holzwarenindustrie teilweise der Mangel an Facharbeitern in einer Mannheimer Bürstenfabrik hat die bisher werksbeurteilte Arbeiterzahl die Arbeit wieder aufnehmen können.

Im Nahrungsmittelgewerbe wurde nach Baden und Württemberg etwas mehr gefragt, jedoch zeigten sich Kets- und Zuckermaschinenkonstruktion für weibliche Arbeitskräfte aufnahmefähig, in Weinheim erfolgt nach und nach die Wiederaufnahme der Arbeit in einer Kettfabrik. Hingegen machten sich im Tabakgewerbe weitere Schwankungen bemerkbar. Trotz besserer Besserung ist die Lage hier im allgemeinen noch wie vor als ungenügend anzuspüren. Starke Nachfrage nach männlichen weiblichen Arbeitskräften herrscht seit längerer Zeit im Friseurgewerbe.

In den verschiedenen Zweigen des Bekleidungs-gewerbes war es dagegen im allgemeinen verhältnismäßig ziemlich ruhig. Der Arbeitsmarkt des Baugewerbes war infolge des immer noch nicht beendeten Arbeitskampfes sehr still. Woher wurden örtlich etwas mehr verlangt, beim Spisergewerbe wurde die Ausschreibung teilweise zurückgenommen.

Am Berufstätigen-gewerbe konnte angefaßt des hochgradigen Bedarfs an inländischen Arbeitskräften auf einen Zugang ausländischer Arbeiter nicht verzichtet werden. Im Bauhandwerk, im Tischler- und Messingergewerbe hatte mit der allmählichen Witterung wieder eine stärkere Nachfrage nach Bedienungspersonal beiderlei Geschlechts eingesetzt. Auch nach Musikern wurde mehr gefragt.

## Der Schiedsspruch im Baugewerbe abgelehnt

Die Vertreter des Baugewerbes, des Zimmererverbandes, des Zentralverbandes christlicher Bauarbeiter und der Maschinenbau- und Feiler nahmen am Sonntag in Karlsruhe Stellung zu dem Berliner Schiedsspruch. Die Konferenz kam einstimmig zur Ablehnung desselben.

## Zum Streit über die Höhe der Sozial-Belastungen

In einer Mitteilung der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, die ihre Kunde durch ganz Deutschland macht, und auch weiter 8. August in der „Neuen Mannheimer Zeitung“ erfolgte, als Soziallast der deutschen Wirtschaft angegeben waren. Die Vertreter der deutschen Wirtschaft angeben waren. Die Vertreter des Ausbaus der Invaliden- und Arbeitslosenversicherung und der Neuregelung der Unfallversicherung die Gesamtbelastung auf rund 2400 Millionen Mark erhöht hätte. Die als Mehrbelastung den erwähnten Gelegenheiten von der Vereinigung angeführten Zahlen übersteigen allerdings beträchtlich die Zahlen, die der Reichstag am 4. August in Beratungen zu Grunde gelegt hatte. In der „D. A. Z.“ berichtet Herr Andreas Griese, gleichfalls in einem längeren Vortrag über die Behauptungen der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände durch eingehendes Zahlenmaterial Stellung. Danach sind die Belastungen bei weitem nicht so hoch, wie von der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände hingestellt wird. Es ist

darum von Wichtigkeit, wenn, wie uns der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband mitteilt, ein endlich einmal Klarheit über die tatsächliche Belastung zu schaffen, im Reichsarbeitsministerium erneut sorgfältige und umfassende Erhebungen angestellt werden, um ein zuverlässiges und genaues Bild der tatsächlichen Sozial-Belastung der deutschen Wirtschaft zu erhalten. Eine solche amtliche Feststellung, deren Methoden bekanntgegeben werden, ist schon um deswillen notwendig, weil die von verschiedenen Interessengruppen aufgestellten Behauptungen über das Ausmaß der Sozial-Belastung niemals erkennen lassen, wie das angegebene Zahlenmaterial errechnet wurde.

## Zum „bevorstehenden Preisabbau“

wird uns von der Landeszentrale des Badischen Einzelhandels geschrieben:

Wieder einmal gehen offiziöse Artikel durch die Tagespresse, in denen die Reichsregierung der Verbraucherschiff Versprechungen über bevorstehende Maßnahmen zu einem Preisabbau macht und in optimistischer Form die voraussetzlichen Wirkungen dieser Maßnahmen vor Augen hält. So heißt es in einer dieser halb-offiziösen Auslassungen wörtlich:

„Heute liegen doch die Dinge so, daß die Lebensmittelhändler organisationalen eine Preisdiskretion ausüben, die zu einer unhaltbaren Situation geführt hat. Es dürfte wahrhaftig dahin kommen, daß die Länder und Gemeinden von der Reichsregierung aufgefordert werden, durch Einrichtung besonderer Verkaufsstellen dem Lebensmittelhandel eine scharfe Konkurrenz zu schaffen. Verkaufsstellen der Lebensmittelhändler werden wesentlich billiger, dann wird sich der übrige Handel gezwungen sehen, bedeutende Teile seiner Gewinne aufzugeben und die Preise auf ein gesundes Maß zurückzuführen.“

In diesen Zeilen liegt zunächst eine direkte Unwahrheit, denn es ist absolut unzutreffend, daß die Lebensmittelhändlerorganisationen eine Preisdiskretion ausüben. Gerade die Organisationen des Einzelhandels sind es, die immer und immer wieder für den freien Wettbewerb eingetreten sind u. noch eintreten, der dem Einzelhandel durch die Maßnahmen der Regierungen und ihrer Organe so außerordentlich schwer gemacht wird. Wenn natürlich die Reichsregierung unter „freiem Wettbewerb“ versteht, daß die Länder und Gemeinden selbst Verkaufsstellen von Lebensmitteln usw. einrichten und dem legitimen Handel Konkurrenz machen sollen, so müssen sich die den Einzelhandel vertretenden Organisationen für einen derartigen freien Wettbewerb bestens bedanken. Sollen denn die unhaltbaren Zustände der Kriegs- und ersten Nachkriegszeit wieder ausbrechen, in denen die Kommunalverbände- und sonstigen gemeindlichen Verkaufsstellen ihre absolute Unfähigkeit der Versorgung der Verbraucher so glänzend bewiesen haben? Sollen Staat und Gemeinden aus dem Sack der Steuer- und Umlagezahler wiederum Millionen dafür opfern, daß ein Heer von beamteten Nichtfachleuten in der Verbraucherverorgung herumexperimentiert. Gewiß, es ist kein Kunststück, einmal vorübergehend einige Artikel billiger zu verkaufen zu können, als der legitime Kaufmann, wenn die hauptsächlichsten Geschäftskonten leistung in die Warenpreise einfließen — Löhne und Gehälter, Steuern usw. — ausgeschaltet bzw. aus Mitteln der Allgemeinheit getragen werden. Aber selbst unter diesen Bedingungen würden die staatlichen und gemeindlichen Verkaufsstellen auf die Dauer nicht lebensfähig sein, denn auf ihnen lasten von vornherein die Hemmnisse des Bürokratismus und die mangelnde Sachkenntnis der Einkäufer und Warenvertreter. Hat die Reichsregierung wirklich noch nicht genug an den völlig mißglückten Experimenten noch in aller Erinnerung befindlicher Zeiten, so trauen wir den Ländern und Gemeinden genügend Verständnis zu, daß sie sich mit Händen und Füßen gegen die Wiederkehr dieser Experimente sträuben werden. Und auch die Allgemeinheit der Verbraucher dürfte sich darüber klar sein, daß man auf diesem Wege den beabsichtigten Preisabbau nicht herbeiführen kann.

Der Handel ist gerne bereit, die Reichsregierung und die Länder bei allen Maßnahmen zu unterstützen, die zu einer Erleichterung für die Verbraucherschiff dienen können, denn er hat selbst das denkbar größte Interesse daran, durch möglichst billige Preise den Umsatz zu steigern. Bei Betrachtung der ganzen Sachlage aus einem absolut unparteiischen, der Selbstkenntnis nicht verschlossenen Gesichtswinkel, in den Bandwirtschaft und Industrie mit inbegriffen sind, dürfte sich eventuell schon ein Weg finden lassen, der einen wirksamen Preisabbau nicht herbeiführen kann.

Der Handel ist gerne bereit, die Reichsregierung und die Länder bei allen Maßnahmen zu unterstützen, die zu einer Erleichterung für die Verbraucherschiff dienen können, denn er hat selbst das denkbar größte Interesse daran, durch möglichst billige Preise den Umsatz zu steigern. Bei Betrachtung der ganzen Sachlage aus einem absolut unparteiischen, der Selbstkenntnis nicht verschlossenen Gesichtswinkel, in den Bandwirtschaft und Industrie mit inbegriffen sind, dürfte sich eventuell schon ein Weg finden lassen, der einen wirksamen Preisabbau nicht herbeiführen kann.

## Städtische Nachrichten

### Lustpost

Vom 20. August an treten folgende Kuaplanänderungen in Kraft:

- a) Lustpost Hamburg — Frankfurt/Main — R.R. 1.45, die Hinflüge (bisher ab Hamburg 10.45) werden künftig nicht mehr ab Hamburg, sondern ab Bremen und zwar nach folgendem Plan: Hinflüge: Ab Bremen 9.0, ab Dortmund 11.15, ab Frankfurt/Main 1.45, ab Mannheim 2.45, ab Stuttgart 4.30, ab R.R. 5.45. Rückflüge: Ab R.R. 8.15, ab Stuttgart 9.45, ab Mannheim 11.0, ab Frankfurt/Main 11.45, ab Dortmund 1.45, ab Bremen 3.15.

- b) Lustpost München — Stuttgart — Baden-Baden — Mannheim. Hinflüge (wie bisher): ab München 8.0, an Mannheim 11.45. Rückflüge: Ab Mannheim 1.45, ab Baden-Baden 2.45, ab Stuttgart 4.0, an München 5.30.

- c) Lustpost Mannheim — Baden-Baden — Billingen — Konstanz. Hinflüge: Ab Mannheim 2.30, ab Baden-Baden 3.45, ab Billingen 4.45, an Konstanz 5.30. Rückflüge (wie bisher): Ab Konstanz 7.30, an Mannheim 10.30.

## Der Arbeitsmarkt für Angestellte

Vom Städtischen Nachrichtenamt wird uns geschrieben: Im Juli ist nach den Feststellungen des Mannheimer Arbeitsamts auf dem Arbeitsmarkt für kaufmännische, technische und Büro-Angestellte gegenüber dem Juni infolge einer leichten Besserung eingetreten, da eine größere Anzahl Stellenangebote zur Verfügung stand, wodurch das Vermittlungsgeschäft eine günstigere Gestaltung erfahren hatte. Leider ist die Zahl der Stellenangeboten durch die im Laufe des Monats erfolgten weiteren Entlassungen von Angestellten im Bankgewerbe sowie bei der Elektroindustrie beträchtlich gesunken, jedoch die Lage am Ende des Juli weiter als ungünstig angesehen werden muß.

Im Monat Juli bestand Nachfrage nach Verkaufspersonal aus der Textilbranche, der nur teilweise genügt werden konnte. Die verlangten jüngeren Buchhalter und Kontoristen konnten ausnahmslos beschafft werden. Büroangestellte wurden nur vereinzelt angefordert, und zwar von der Metallindustrie und von Versicherungsgesellschaften. In den technischen Berufen wurde nach Spezialkräften für den Bau landwirtschaftlicher Maschinen und für elektrischen Apparatebau gefragt, deren Beschaffung ohne weiteres möglich gewesen ist. Innerhalb blieben daneben einige Stellenangebote für Tiefbauingenieur mit langjähriger Erfahrung im Kanal- und Wasserbau, weil hier und auch auswärts keine geeigneten Kräfte zu erhalten waren.

Auf dem Arbeitsmarkt für weibliche Angestellte machte sich im Juli, obwohl die allgemeine Lage gegenüber dem Juni nur geringe Veränderungen erfahren hat, ein härteres Angebot an Arbeitsjuchenden bemerkbar, das damit zu begründen ist, daß zwar gut einseitige und anerkannte Privat-Handelskassen ihre ausgebildeten Schülern auf den Arbeitsmarkt brachten. An Verkäuferinnen bestand Nachfrage nach ersten Kräften aus der Seidenbranche und der Damentonkasson. Für mittlere Kräfte und Anfängerinnen war — wie in den vorhergehenden Monaten — keine Unterbringungsöglichkeit gegeben. Hinflüge war die Arbeitsmarktlage für Kontoristinnen mit Kenntnissen in Kurz- und Maschinenbau; dagegen tonen die Beschäftigungsvoraussetzungen für Büroangestellte immer noch sehr ungünstig. Nach jüngeren Maschinenführerinnen bestand nur vereinzelt Nachfrage. Für technische weibliche Angestellte war weder Angebot noch Nachfrage vorhanden.

## Die Erbauung

### der Kanalisation im Stadtteil Sandhofen

Vom Gemeinnützigen Verein Mannheim-Sandhofen wird uns geschrieben:

Auf die letzte Sitzung des „Gemeinnützigen Vereins Sandhofen“ betr. Erbauung der Kanalisation Sandhofen ging nach Ablauf von ca. 4 Monaten von der Stadt folgendes Schreiben vom 12. August ein:

„Im Anschluß an mein Schreiben vom 21. Februar 1923 teile ich Ihnen ergebenst mit, daß die Erledigung dieser Angelegenheit sich bedauerlicherweise verzögert hat, indem wegen anderer dringlicherer Arbeiten auf dem Gebiet des Tiefbaus die Frage der Kanalisation von Sandhofen zurücktreten mußte, zumal die Ausführbarkeit aller Projekte auf diesem Gebiet wegen der Schwierigkeit der Mittelbeschaffung doch vorerst nicht gegeben wäre. Die Weiterbetreibung dieser Angelegenheit zur Ermöglichung einer Stellungnahme der städtischen Kollegien wird erfolgen.“

### Ruber Loeb Entslung

Bereits vor 4 Wochen wurde Vizebürgermeister Wendling durch den Vorstehenden des Gemeinnützigen Vereins an die Erledigung der betr. Eingabe bezug. Erbauung der Kanalisation erinnert. Bei diesem telefonischen Gespräch wurde durch den Vorstehenden u. a. gesagt: Der Vorstand des Tiefbauamts erklärt gerade vorhin am Telefon, daß bereits seit Monatsumlaf das fertige Projekt zur Erbauung der Kanalisation in Sandhofen beim Bürgermeisteramt zur Genehmigung des Projekts und der Geldmittel liegt. Wir wenden uns jetzt an die Öffentlichkeit insbesondere an alle Parteien, die i. Z. so mit aller Macht ihre Parteimitglieder bearbeitet haben, daß die Eingabe in der Sitzung am 1. August kam. Sind das die Einhaltungen der Versprechungen? Warum ließ sich Sandhofen einseitig? In erster Linie doch wegen der Erbauung der Kanalisation! Seit Jahren verlangt die Einwohnerschaft die Erbauung, und immer und immer heißt es: Das Projekt muß ungearbeitet werden und heute wird die Geldnot vorgeschoben. So, liebes Bürgermeisteramt, wir erwidern öffentlich, daß dies nur billige Ausreden sind. Wo ein Wille, da ein Weg. Wie rasch waren die Projekte für die Erbauung der Friedrich-Beri-Brücke da? Feht es hier an Geld? Zum Fehlen sind wir Bauern-Städter gut. Wir fordern den Stadtrat, der sich ja aus allen Parteien zusammensetzt, öffentlich auf, insbesondere diejenigen Mitglieder, die so schöne Versprechungen in den Versammlungen vor

Wenn Krone auf Krone den Log umwindet,  
Sag dieser auch ihr zugewandt;  
Und wenn sie hier Bekannte findet,  
So hat Sie sich vielleicht erkannt.  
Paris, am 22. May 1817. Weiche.

## Der große Schaffende

Von Hanns Martin Ester (Berlin)

Ja Balzac's 75. Todestag am 18. August.

Ein denkbar einfacher Lebenslauf, weil er nur von einer Kraft, die eine Welt zu schaffen, beherrscht wird. Wie eine Sage wirkt Frankreich eines Dichters: er ward geboren — 1799 — als politisches Juwelenstück, dem absoluten Monarchentum Romantisch zuwider, er siedelte als Jüngling, dem Leben erwachend, nach Paris über und ergriff das Dasein sofort von der Mitte her, denn nicht Zurück wollte er werden, sondern Dichter. Zwar mißfiel ihm die erste Laufbahn, die des Journalisten, doch, natürlich, wie jede Formungsmöglichkeit. Die Visionen mühten sich erst nach der Weltlichkeit in jeder Hinsicht sein Eigentum werden. Bilder, die sich über den Kopf des Dichters schwebten, wurden zum Schandmal, zur schuldigen Welt war, in der sich aber schon das Talent der Stoffbeherrschung vertrat: als Buchdrucker und Verleger wollte er die billige Klassikerliteratur herauszubringen, ward aber, nachdem er die Fontaine und Konkurrenz gekämpft hatte, von der seiner guten Deeds leidenden Welt vertrieben. Die Macht in die angeborene Kraft des Erzählens ließ einige Artung. Der Dreißigjährige ist jetzt aber reifer Mann. Er beginnt nun mit seinem Werk. Zwei Jahrzehnte gehörte er dem Schicksal an. Jeht, zwöif, vierzehn, ja achtzehn Stunden lang, zu leben, das Leben verschallt, in jedem Sinne, in aller als alle Ewigkeiten und Illusionsprüche der Shakespeare der französischen Epik, sollen 86 Romane und Novellen mit den noch unausgesprochenen Entwürfen zu weiteren 60 Werken beweisen, daß geniale Schaffkraft in tiefer Einkomtheit höchste Lebenserfüllung bedeutet. Dieser Schöpfungsart. Wo er, nur kurze Monate mit der geliebten Frau von Hanika verheiratet, eben erst einundfünfzig Jahre alt, zu-

ammenstürzte, war sein Schaffensdrang zwar noch der Energie voll, wie bei dem Dreißigjährigen, sein Werk aber in sich vollendet, sein Torso, denn es gab das Reichtum seiner Zeit, des kapitalistischen, bürgerlichen Zeitalters Louis Philipps ganz; in der Breite wie in der Tiefe, und mehr als dies: es gab das menschliche Leben an sich. Balzac ist nicht nur zu sehen mit den Augen des Literarhistorikers, der ihnen einen Romandichter nennt. Weder St. Beuve noch Zola haben ihn richtig gesehen, wenn sie ihn den Begründer des Gesellschafts-, des soziologischen, des naturalistischen, des Milieu- und psychologischen Romans nennen, weil all diese Elemente in seinen Erzählungen wirksam sind, weil er als Erster die Macht des Geldes und der Gesellschaftsformen realistisch in seine Schilderungen einfließen ließ. Balzac ist mehr als all dies: er schafft seine Menschen- und Weltbilder aus der Mitte der Lebensströme heraus.

Balzac ist nämlich, durch religiös-offiziöses Erleben in der Kindheit, wie Ernst Robert Curtius in seinem ausgezeichneten, dem besten deutschen Werke über den Dichter (Verlag Fr. Cohn, Bonn) mit fester Intuition bewies, bis an die Wurzel des Lebens vorgegangen. Das Geheimnis des Seins hat sich ihm einfließen, nicht so sehr als ein verstandesmäßiges Wissen, sondern vielmehr als ein Erleben der Energien, Instinkte, Triebe, Belohnungen und Zulomben des Seins, als eine Intuition für das Organisch-Verbundene, für das, was die All-Einheit des Lebens ausmacht. Die ersten drei Lebensjahre stiegen bis zur persönlichen Dual in ihm alle Gefühle, Denkvorgänge und Vorstellungsmöglichkeiten, auf; es bekannt als Louis Lambert: „Niemand in der Welt kennt den Schrecken, den meine unheimliche Vorstellungsmöglichkeit nur verursacht. Oft erhebt sie mich in den Himmel und auf einmal läßt sie mich von schwindelnder Höhe zur Erde niederfallen. Innerste Kraftauswüchse, einige geübte und seltsame Bezeugungen von e-g-nig-artiger Wirklichkeit, lagen mir manchmal, daß ich viel vermag. Dann umfasse ich die Welt durch mein Denken, ich frage sie, forme sie, durchdringe sie, verbeide sie oder glaube sie zu verstehen; aber plötzlich wache ich allein auf, und finde mich in tiefer Nacht wieder, klein und armlich; ich vergesse den Lichtschein, den ich soeben noch erschaut habe; ich bin jeder Hilfe beraubt, und der allem ohne ein Herz, in das ich mich flüchten könnte.“ Aus diesem urreligiösen Brannen des Lebensgefühls quillt Balzacs Schaffenskraft: als bei dem Dreißigjährigen der Bann gebrochen ist, wird auch sofort das ganze Werk in voller Reife geboren. Aus dem Erleben der Lebenskräfte und ihrem Verflechten heraus erwächst nun, ohne Entwürfe, sondern von Anfang an in klarer Meisterschaft, das Bild der Welt, seiner Zeit, seiner Zeitgenossen, nicht nur wie er es sah, sondern wie es die menschliche Objektivität sieht. Die alles aus den vorhandenen Kräften heraus sieht und beurteilt. Nur eine Folge von organischen Reizen unterwirft noch die Perzeptionsvorgänge von Weltenberg und

Wellenfel dieser epischen Produktion; jedes Wellenfel aber dient auch nur dem Wellenberg des Schaffens, jede Energieerhaltung dient nur neuer Energieanhäufung. Balzac als Mensch lebt ganz im Banne dieser Folge der An- und Entspannung: ein Monomane der schöpferischen Gewalt, zu sein und zu gestalten.

Aus diesem organischen Schaffenszwang heraus entstand Balzacs „menschliche Komödie“, entstanden die außerhalb dieser Gruppierung für sich lebenden Romane und Novellen, entstanden seine physiologischen Studien und seine wenigen Dramen. Nicht aber um irgend eines literarischen, artistischen Zieles willen. Erbanen einzig, wie in allem großen Schaffen, um Kunde zu geben vom uralten prägnanten Leben selbst, von keiner Boge- und Angst, von seinen Energien und Leidenschaften, von den Menschen, die ganz dem Lebenszwang unterworfen sind. Balzac gestalte keine Menschen und Welten nicht um irgendwelcher stofflichen Momente willen, sondern als physiologische, psychologische und religiöse Offenbarungen der ewigen, alleinherrlichen Lebenskraft. Er packte drum die Menschen und Verhältnisse dort, wo sie der Alleinherrlichkeit ganz gehören: im Liebesrausch, im Nachtrausch, in den Augenblicke, wo sie befehen sind von einer Leidenschaft; und er beweist uns, daß mocht das Leben immer heißt, von einer Leidenschaft befehen zu sein. Dieser sein Beweis artet aber wie in ein physiologisches oder sonstwie einheitliches Kunststück aus, weil er nie den Zusammenhang mit dem Unendlichen verliert. Balzac ist immer und stets ein Diener des Ewigen: nicht ist irgend einem konfessionellen Sinne, wenn er auch zur katholischen Kirche hielt, sondern stets in Sinne seiner Energieanstrengung, die erlebt hat, daß in allem, was lebt, eine höhere Kraft wirkt. Diese Kraft zu fänden war Sinn und Ziel seines Schaffens.

Wir haben in der französischen Literatur keinen Epiker, den wir eine Seite stellen können, in der Weltliteratur nur wenige Dichter seinesgleichen. Teht, da unsere gesamte Kunst die schöpferische Wiedergeburt aus dem Unendlichen erzählt, ist erst die Stunde gekommen, da wir die Größe und Bedeutungsamkeit dieses Meisters ganz zu erkennen vermögen. Er stellt sich neben einen Dante, Shakespeare, Goethe, natürlich in den Grenzen seiner Eigenart, einer nationalen Bindungen, aber doch wie jene ganz ein großer Schaffender. Große Schaffende sind aber stets nur die Dichter, die uns an das Geheimnis des Lebens nicht nur heranführen, sondern es uns durch die innere Wahrheit ihrer aus einer unerhörten Ehrlichkeit substantiell geborenen Welt erleben lassen. Dies ist bei Balzac der Fall. Darum nehder dieser Epiker zu enen Großen, die über das Volkstümliche und National-Rationalis oder Internationalis hinaus wie Weltanschauung Menschliche, in Jesus mit der ewigen Gewalt von Irdenen und Wirkung unendlich verbundene Sein an sich führen und die schöpferische Selbstkenntnis der Menschheit darstellen.



Neue Mannheimer Zeitung Handelsblatt

Das nationale Wirtschaftsprogramm

Von Hans Jehr. von Rheinbaben.

Der Gegensatz zum "nationalen" kann vernünftigerweise kein "internationaler", sondern nur ein "internationalisiertes" Wirtschaftsprogramm sein.

Flammenzeichen des beginnenden Zusammenbruchs. Wie würde denn so ein Zusammenbruch praktisch aussehen? Röhren laßt nun noch Frankreich nebst Bundesstaaten auf Reparationskonto...

500 Millionen kommunale Amerika-Anleihe. Wie verlautet, bestatigt es sich, daß der Deutsche Sportkassen- und Giroverband Berlin über die Aufnahme einer Anleihe...

Deutsch-schweizerisches Abkommen in der Elektrizitäts-Verorgung. Die Badische Landeselektrizitätsgesellschaft hat, wie man uns schreibt...

Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz. Bericht des Landesarbeitsamts Düsseldorf: Die Depression auf dem Arbeitsmarkt breitet sich langsam weiter aus.

An Carl Mez Söhne K.G., Freiburg i. Br. Der Prospekt zur Aufstellung von 2 Mill. R.M. neue Aktien in Berlin...

schafft kein Geld). Horden von Arbeitslosen, aufspritzt durch Agitatoren...

Aber so weit sind wir noch nicht! Stärker denn je regen sich in der deutschen Wirtschaft gesunde Kräfte...

Keine zur Gefundung bilden. Ist es richtig, daß unsere Industrie (und im Hintergrunde die Weltindustrie) zu stark expandiert hat?

-In Schiffs-Bau für Wollfabriken K.G., Berlin. Die gestern in Frankfurt a. M. abgehaltene a. G. V., in der 6 Aktionäre mit 12 200 Stimmen vertreten waren...

-J. Ludwig Ganz, K.G., Mainz. Der Hauptopponent gegen die Vorgänge und Beschlüsse bei der Ludwig Ganz K.G., Mainz...

-Siemens-Schuckertwerke, Berlin. Die Siemens-Schuckertwerke haben bekanntlich vor einiger Zeit der irischen Regierung einen umfassenden Entwurf für die Elektrifizierung des Freiortes...

-Chemische Fabrik für Hülsenprodukte, K.G., Düsseldorf-Oberkassel. Der Aufsichtsrat für 1924 weist nach Mitteilung der Verwaltung...

-Aus den Eisenverbänden. In einer jüngst abgehaltenen Sitzung des Stahlgewerksverbandes wurde nach Besprechung der Marktfrage...

-Hannoversche Bodenkredit-Bank, Hildesheim. Der Abschluß für 1924 weist einen Reingewinn von 363 187 R.M. aus. Der Aufsichtsrat hat beschlossen...

-Dom Wachsmarkt. (Bericht von Eudmar m. d. H., Köln.) In den letzten Preisen für die Wachspolprodukte hat sich in vergangener Woche nichts geändert...

Devisenmarkt

Die Situation am europäischen Devisenmarkt hat seit gestern eine kleine Belebung erfahren. Der französische Franken liegt durch die Ungeklärtheit der Marokkofrage...

Weiter notierten heute früh: Kassel gegen Schweiz 514,25, London gegen Schweiz 2503, Paris gegen Schweiz 2390 (2405), Mailand gegen Schweiz 1845 (1860)...

In Reichsmark kosten: der Dollar 4,30 M., engl. Pfunde 20,40,75 M., franz. Franken 19,50 (19,60) Bfg.

Mannheimer Effektenbörse

Manheim, 17. Aug. Der Verkehr am Aktienmarkt war zum Wochenbeginn ruhig bei Knapp behaupteten Kursen. Aufwertungsberichte lagen etwas schwächer.

Waren und Märkte

Offizielle Preise der Mannheimer Produktendörse. Die Preise verstehen sich per 100 Kilogramm netto...

Table with 3 columns: Devisen, Metallwaren, and other market data.

Deutscher Metallmarkt vom 17. August

Table with 3 columns: Silber, Gold, and other metals.

Wochen 17. August. Metallmarkt. In D. l. d. engl. i. v. 1016 R.

Nürnberg. Hopsendmarkt vom 15. Aug. Auf dem heutigen Hopfenmarkt war die Zufuhr von 1924er Hopfen mit 10 Ballen...

Bremen, 17. Aug. Baumwollmarkt. Amerikaner fully middling c. 28 g. mm. loco per engl. Pfd. 27,29 (27,50) Dollareinheit.

Magdeburg, 17. Aug. Zucker prompt innerhalb 10 Tagen 22,50, Lieferang August 22,50, ruhig, fest.

-In Pflanzliche Weinverfeinerungen. Die Verfeinerung des Wingerweins (Weinbauvereins) Edenkoben war zwar gut besucht...

Schiffahrt

Frachttengeld in Duisburg-Ruhrort vom 17. August. Die Nachfrage nach Rahtraum war an heutiger Woche äußerst gering.

Nächste Dampfer-Expeditionen des Norddeutschen Lloyd Bremen. Bremen-New York: D. President Harding am 18. 8.

Dritte Norwegensahrt des Norddeutschen Lloyd. Nach prächtiger Fahrt lief der Dampfer „Lühm“ ab Abend des 4. August in Bosen ein.

Gerichtsbezirk. Trader und Seelager: Truderi Et Daas. Neue Mannheimer Zeitung S. m. d. A. Mannheim S. 2.

### Sportliche Rundschau

#### Zur Großen Baden-Badener Rennwoche

Die ersten italienischen Pferde in Hfzheim angekommen.  
Nur noch wenige Tage trennen uns von der Großen Baden-Badener Rennwoche, die bekanntlich in diesem Jahre einen großen Teil der besten Vollblüter am Start in Hfzheim versammeln wird. Auf dem landschaftlich herrlich gelegenen Rennplatz sind dieser Tage die ersten italienischen Pferde angekommen. Signore B. U. Guazzone hat Antiope, Guinea und Taito-Sama gelandt, die bereits in Probefahrten sich mit der Rennbahn vertraut gemacht haben. Aus Mailand sind von Signore Castellini Blamod und von Frank Turner Little Big und Partoli verladen worden. Aus Österreich sind Baron A. Rothschilde's Sosee für den Botschafter-Preis, ferner sollen aus der Freudenau verladen werden: Gusestein, Nebel, Tosma, Regas, Formosus, Schib oder Rappor und Alter Draher. Wormig, der die Farben des Fürsten Hohenzollern-Dehringen in Baden-Baden an den Start tragen wird, gewann ein vorletztes Sonntag in Wien den Großen Sommerpreis, gegen seinen Stollgefährtin Alter Draher und den dreijährigen Boulogne.

Von deutschen Ställen sind natürlich unsere besten Pferde in Hfzheim am Start. Der deutsche Derby-Sieger Roland wird bereits am ersten Tage im Fürstentum-Rennen an den Start gehen und dort auf den Sieger im ungarischen Derby, Bélas Soltars hoffen. Der Revinsche Orlando, der für das Zukunftsrennen vorgesehen ist, hat dieser Tage in Köln in glänzender Manier das Rheinische Zuchtrennen gewonnen und den starken Eindring, den kein Hoppegartener Erfolg über England gemacht hatte, unterworfen. Nach Beendigung der Kölner Rennen werden sich die Pferde auf dem Wege nach Baden-Baden in Frankfurt bei den dortigen Rennen noch einmal ein Stellchen geben. A. Binkler schied von Frankfurt außer Griff und Winnetou nach Kairo, Berlin und Kuzilo nach Hfzheim. Stall Halma wird durch Kachine, Gudeol, Hannar und Siphos vertreten sein. Althof hält für die große Badener Steeple-Chase Kohorn unter Adler bereit, sonst wird noch Ram verladen. W. Sulzberger schickte Tatu für das Zukunfts-Rennen, außerdem Roslitz, Amigant und Lebenstau.

Der Internationale Club hat in diesem Jahre verschiedene Neuerungen auf der Hfzheimer Rennbahn eingeführt, die sicherlich beim Publikum lebhaftes Genugtuung finden dürften. So ist es auf dem ersten Platz an zwei Schaltern möglich, auf einer Karte gleichzeitig auf dasselbe Pferd Platz und Sieg zu sehen, eine Neuerung, die in Hfzheim zum erstenmal ausprobiert wird. Die Käse beim Dorfe Hfzheim sind wesentlich ausgebaut und mit Totalisator-Schaltern versehen worden.

Die Baden-Badener Rennwoche wird in diesem Jahre, darüber ist sich die ganze Fachwelt einig, zum erstenmal nach dem Kriege in ihrem alten Herrlichglanze erstehen. Das gewaltige Interesse des Auslandes beweist, daß man die Bedeutung der Baden-Badener Rennwoche auch außerhalb unserer Grenzen wieder zu würdigen weiß. Ein interessantes Urteil über das Badener Meeting fällt übrigens die Pariser Fachzeitschrift "Le Jockey" in seiner Ausgabe vom 7. August. Es heißt dort: "Man hatte geglaubt, daß San Sebastian ein um so größerer Erfolg werden würde, als man gleichzeitig ein Verbot der französischen Rennwette von Baden-Baden aus dem internationalen Kalender erwartete. Das Gegenteil ist eingetreten. San Sebastian geht zurück und Baden steigt in allem Glanze wieder auf. Das ist auch ein Gebot, was wir uns — wie bei so vielen Reichtumspropheten — getraut haben."

Dieses schmiedelichte Urteil eines französischen Blattes dürfte von deutscher Seite mit Befriedigung verzeichnet werden.

### Turnen

#### Der Turnverein Mannheim von 1846 beim Kreisfrauen-Turnen in Heidelberg

Seiner Größe entsprechend war der genannte Verein mit ungefähr hundert Turnerinnen am Haupttage des Festes (Sonntag, 9. August) beim Festzug und den allgemeinen Freiübungen beteiligt. Schon am Vorabend, der der Begrüßung der Ehrengäste und der aus nah und fern in großen Massen herbeigeströmten Turnerinnen galt, ließ es sich der Verein nicht nehmen, zum Gelingen des im Garten der "Harmonie" in Heidelberg veranstalteten Banketts beizutragen und zwar durch eine Gruppe äußerst wirksamer Freiübungen und einen wohlgeordneten Tanzreigen. Beides wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Sämtliche Teilnehmerinnen am Einzelturnen (Sieben- und Vierkamp) errangen einen Sieg und zwar in der Oberstufe Dora Klein mit 138 Punkten den 2. Sieg (die erste Siegerin erhielt 139 Punkte), Marie Creulich mit 135 Punkten den 3. Sieg, Emma Höfler mit 132 Punkten den 5. Sieg, Martha Latin mit 124 Punkten einen 8. Sieg, Philippine Stumpf mit 120 Punkten einen 10. Sieg, Franziska Schütter mit 108 Punkten einen 12. Sieg, Heli Münch mit 104 Punkten einen 23. Sieg und Luise Dübner mit 101 Punkten einen 27. Sieg.

Auch im Siebenkampf, Unterstufe, konnten sich alle Teilnehmerinnen eines Sieges erfreuen und zwar die Turnerinnen Bofeder E., Sanner L., Höfler J., Scheiblen H., Hilfer J., Zimmermann L., Grashimer E., Nagel B., Hugenlaub G., Ködel E., Vogel U., Dettl G., Strunk U., Friedrich B., Stauff J., Blumhofen A., Mielke U., Zimmermann J.

Im Vierkampf errang Dora Klein mit 93 Punkten den 1. Sieg. Auch Käthe Schwanninger ging aus diesem Kampfe als Siegerin hervor.

Beim Vereinswettbewerb erhielt der Verein in der ersten Stufenklasse einen 1. Preis.

Schließlich sei erwähnt, daß zu der Gauverföhrung an der etwa 140 Turnerinnen teilnahmen, der Turnverein über die Hälfte der Mitwirkenden stellte.

### Lammtennis

#### Die international ausgetragenen Deutschen Tennis-Meisterschaften

Die Entscheidungskämpfe des Sonntags. — Frohheim/Kreuzer Meißler im Herren-Doppelpspiel. Frau Reppach/Damenmeisterin.

Hamburg, 16. Aug. (Sig. Drahtbericht). Von der Herren-Einzelmeisterschaft kam am Sonntag nur der Kampf Landmann-Bone zur Entscheidung, die ersterer überlegen für sich entscheiden konnte. Durch ihren Sieg über Bone/Hendemann mit 6:4, 6:3, 7:5 konnten sich Frohheim/Kreuzer die Teilnahmeberechtigung für die Schlussrunde sichern. Die zweimaligen deutschen Meister Rehring/Wake mußten sich in schwerem Kampf mit Demasius/Wobdenhauer nach anfänglicher Führung mit 6:1, 6:3, 6:2, 1:6, 3:5, 2:6 geschlagen begeben. In der Entscheidung behielten jedoch Frohheim/Kreuzer über Demasius/Wobdenhauer nach gleichfalls hartem Kampf mit 5:7, 6:2, 6:3, 6:4 die Oberhand.

Die Entscheidung der Damenmeisterschaft nahm einen sensationellen Verlauf. Die sechsmalige Meisterin Frau Friedleben gewann nach gegen Frau Reppach den ersten Satz mit 6:2. Auch beim 2. Satz führte sie schon mit 4:2 als Frau Reppach in dramatischem Kampf aufkam, gleichgültig und mit 6:4 gewann. Beim Stande mit 0:8 zu Gunsten von Frau Reppach legte beim dritten Satz ein fünfminütiger Regen ein, der Frau Reppach ansehend weniger irritierte, jedoch sie in schlechter Folge noch 2 Spiele und damit — verlor — die Meisterschaft gewann.

Das gemischte Doppelspiel sah das Ehepaar Schomburg als leichte Sieger über Fr. Helmann/Stephanna. 6:2, 6:0.

konnte das Resultat. Im zweiten Treffen siegen Gräfin Schulenburg's, Kehlring über Frau Müller/De-Deffert mit 6:3, 7:5.

Im Damen-Doppelspiel blieben Fr. Kuffner/Deffert gegen Frau Schomburg/Fr. Ledig erfolgreich. — Montag und Dienstag sollen die Entscheidungen in der Herren-Meisterschaft, im gemischten Doppelspiel und im Damen-Einzelspiel fallen. 5

### Kanusport

\* Zu der dritten Mannheimer Kanu-Regatta am 6. September ist inzwischen die Ausschreibung erschienen. Es sind 14 Rennen vorgesehen, darunter 8 vereinsinterne, 2 verbandsoffene und 4 Kreisrennen. Von besonderer Bedeutung ist das Dreier-Kanufahren um den Herausforderungspreis von Karlsruhe, außerdem das Rennen im Doppel-Kajak für Herren um den großen Preis von Karlsruhe. Die Rennstrecken betragen 600 bis 1000 Meter. Die diesjährige Kanu-Regatta verspricht etwas Besonderes zu werden, umso mehr, als sich immer weitere Kreise des sportliebenden Publikums dem Kanusport zuwenden.

### Schwimmen

ks. Zwei neue Damendoppelrekorde wurden bei dem leichtathletischen Damen-Dreiländerkampf England-Tschechoslowakei-Canada in Stamford-Bridge bei London aufgestellt. Miss Palmer in England verbesserte den von Miss Edwards mit 34 Sek. aufgestellten Rekord im Bauen über 250 m um 2/10 Sek. auf 33,8. Auch im Halbmeilenlaufen (804,5 m) überbot die Engländerin Miss Trevelton den 1922 von Miss Bines-England mit 2:22,6 aufgestellten Rekord und schuf mit 2:24 eine neue Weltbestleistung. Im Gesamtergebnis liegt England überlegen mit 56 Punkten gegen die Tschechoslowakei mit 26 und Canada mit 23 Punkten.

### Der Hermannslauf der Deutschen Turnerschaft

Der Turnergau Baden. Mannheim, 16. August. Gellern hat in Baden der Hermannslauf stattgefunden. Die kunstvoll ausgestattete Bergmännertunde der badischen Turner, die in einer Blechhülle zum Hermannsdenkmal getragen wird, enthält folgenden Gruß:

"Von der Südwestgrenze des Reiches bringen am heutigen Ehrenzuge 2300 Turner als treue Hüter deutscher Art und deutscher Sitten die Größe der badischen Turnerschaft. In 332 Kilometer langem Lauf eilen sie von des Sees blauem Ufer und der Berge lichten Höhen längs des jenseitigen Rheines grünem Strand hinab zu des Erretters stolzem Wal und erneuern vor seinem Angesichte mit ihren nordischen Brüdern und Schwestern den Schwur: Des Südens Berge und des Nordens Strand, stehn treu zu ihrem Land."

An der Friedrichsbrücke in Mannheim vereinigen sich die beiden Nebenläufe, der von Heidelberg kommende und von der Pfalz einlaufende, der oberhalb der Rheinbrücke schimmenden des Rhein passierte, mit dem von Konstanz durch das Rheintal herkommenden Hauptlauf der Deutschen Turnerschaft Badens.

### Der Heidelberger Nebenlauf

Heidelberg, 16. August. Der Nebenlauf der Heidelberger Turnerschaft nahm früh um 8 Uhr auf dem Ufer des Heidelberger Schlosses seinen Anfang. In einem Räder verflochten schied der erste Läufer pünktlich um 8 Uhr die Heidelberger Urkunde, damit sie im Eilbotenlauf nach Mannheim durch deutsche Turner und Turnerinnen befördert werden konnte.

Die Urkunde des badischen Reichstags trägt folgenden Wortlaut: "Dem Schloß zu Heidelberg senden wir den deutschen Brüdern Gruß und Achtung. Deutsche Einigkeit und Tapferkeit hat es diesmal dem Bunde der Feinde vermehrt, wieder Deutschen Land zu erobern, wehrlose Städte und Burgen zu zerstören und die Pfalz wieder zu einer Wüste zu machen. Aber beiden am und über dem Rhein stehen deutsche Lande mitten im Frieden unter dem Schutze der feindlichen Besatzung. Da mochte uns das Denkmal des ersten Befreiers Deutschen Landes daran, daß auch uns wieder der Tag der Freiheit leuchten wird, wenn wir wie er das Kreuzerke mannt."

### Danksagung.

Für die mir anlässlich des schweren Verlustes meines Oaiien, Pflegevaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

## Rudolf Bernhard, Kaufmann

vielen schmerzlichen Beweise herzlicher Teilnahme, spreche ich hiermit meinen Dank aus. Besonders danke ich für die zahlreichen Kranzsendungen, sowie allen denen, welche dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben. \*1774

Frau Ernestine Bernhard geb. Pfister  
nebst Angehörigen.

NB. Meiner verehrt. Kundschaft zur Kenntnis, daß ich das Geschäft im Sinne meines Mannes weiterführe, und bitte auch fernhin um die gesch. Aulräge von solcher.

### Dr. med. Richard Müßig

Ruth Müßig  
geb. Hübner

### Vermählung

Mannheim, Friedrichsring 40  
Neresheim (Württemberg) Käyung  
Süd-China

18. August 1923 \*1824

### Mahnung.

Wir die Zahlung nachstehender Steuern mit einem letzten Friß bis 20. August 1923 ermahnen.

1. Meinenbenutzungen 1818a am 1. 4. 25.
2. Einkommen (Gewerbetreib. Arbeitsnehmer über 2.000 RM.), Arbeitslohn-Vorbesitzer 1818a am 10. 7. 25.
3. Umsatzsteuer 1818a am 10. 7. 25 u. 10. 8. 25.
4. Flak, Grund- u. Gewerbesteuer 1818a am 15. 4. und 15. 7. 25.
5. Gebührenscheinung 2. Hälfte 1818a am 1. 8. 25.

Wer bis zum 20. August nicht zahlt, hat die mit hohen Zinsen verbundene Zwangsversteigerung zu erdulden.

Schlichter: 8-12 Uhr.  
Mannheim, den 18. August 1923.  
Hilfsamt Mannheim-Stadt.  
Versteigerungsamt: 1460.  
Hilfsamt Mannheim-Körschlag.  
Versteigerungsamt: 78845.

Von der Reiss zurück Co27  
**Dr. Rich. Weiss**  
Arzt für inn. K. u. G.

Q. 2, 3  
Sachsenstr. 8-9, 24-25, Samstag 8-9

### Zwangsversteigerung

Arztamt, den 11. August 1923, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Durlach, Pfandhof 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 8210 1 Motor, versch. Metallische, 1 Musikinstrument, 1 Sofa, versch. gepolst. Stühle, 6 Stuhlchen, 1 Grammophon, 1 Uhr, 1 Uhr, 1 Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Kronleuchter, 3 Bilder, 3 Tische, 1 Kamisch, 1 Teppich, 1 Badewanne, 2 Hände Messer, Diversitäten, u. a. m. Die Sachen sind zum größten Teil rankgekauft.

Durlach, den 15. August 1923.  
Schmeißler, Gerichtsvollzieher.

### Zwangsversteigerung.

Mannheim, den 19. August 1923, nachmittags 2 Uhr, werde ich in diesem Pfandhof 2, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 8294 1 Motor, 1 Rasenmäher, 1 Wellen-, 1 Pferdegeschirr, verschiedene Möbelstücke. Mannheim, den 17. August 1923.  
Rohrer, Gerichtsvollzieher.

### Fabrik

mit Hof, ca. 2000 qm. Arbeitsfläche, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unt. U. P. 78 an die Geschäftsstelle 38. Bl. \*1755

### Stellen-Gesuche

Prokurist einer chem. Fabrik  
60 Jahre, selbstwählter Organisations-, Verwaltungsverst., energisch

sucht passend. Wirkungskreis  
in größtem Industrieunternehmen.  
Angebot unt. U. A. 59 an die Geschäftsstelle 38. Blatt. \*1729

### Offene Stellen.

Edelste, elegante  
**Servierdame**  
für vornehm. Weinhaus gesucht, dreisprach. tücht.  
Pianist u. Geiger  
Weinhaus u. Volksklub "Illusion"  
Freiburgstr. U 4. 16.  
Teleph. 10.530. \*1745

Grüliches, Heißes  
**Mädchen**  
langjährig per sofort gel.  
Bäckerei Kaufmann  
Schweizerstr. 3  
\*1732

Speise-Verkäuferin  
\*1731  
Sachsenstr. 25, Baden.

### Mädchen

Wahl, bereits in besser. Haushalt; erzieht bar u. durch Jungfrau; heilig, in kinderlos. Haushalt. 1. Sept. ges. u. l. Preis, M. 2. 1. 1. 1730

### Verkaufe

Komplett  
Schlafzimmereinrichtung  
mit 12er Spiegelwand (ausgehoben) praktisch abzugeben. Einzahlung, Schreinerei u. Möbelbau, Auguststr. 28. 83070

### Kinder-Haarspangen

Kraft J. L. 6. Breitstr.

### Original-Gemälde

G. Schönleber, 1893  
bezeichnet Seestück 90x70 cm Größe.  
Math. Artaria, 1851  
bezeichnet Andalusier, 12 Figuren 65x55 cm  
sehr billig abzugeben.

### Ohnesorg

August-Anlage 15.  
Lavendelöl, grob 200gr, Sack, p. 54.75 Pf.  
G. Rennart, G. 5. 14  
S. 1. 9 Mittelstr. 59 u.  
Lango Rötterstr. 34

### Miet-Gesuche

## Wohnung

4-7 Zimmer in guter Lage, gegen Baugrund und Friedlandmiete gesucht.  
Angebot unt. U. B. 60 an die Geschäftsstelle 38. Blatt. \*1800

### Jungo Dame

sucht zum 20. ds. Mts. hübsch möbliert. Wohn- u. Schlafz. Zimmer möbl. m. Bad in nur gut. Hause mögl. m. Verflan. in Weib. Nähe Park- od. Neues Theater Ang. u. N. X. 172 a. Gehalt 2043

### Wohnungsaustausch!

Wohnst.-Mannheim. Gehalt in Weib. 4 Zimmerwohnung in guter Lage. 83691  
Wohnst. in Weib. Kolferstr. 3 Zimmerwohnung in Weib. 2 Zimmerwohnung. Näb. Kaufst. Mittel. Nähe 21. bei Ruppert.

### Bester, jung. Ehepaar

ohn. Wohnung in gut. möbl. Zimmer  
in ruhiger Stadtlage. Angebote unt. U. G. 15 an die Geschäftsstelle. 83642

### Kopfläuse

samt Nissen entfernt durch Nisskakamm Kraft J. L. 6. Breitstr.

### Ca. 80 Zimmer

in all. Versteig. Wohnung Säure R. 1. 12. Tel. 6424. 83696

### Gut möbl. Zimmer

Näbe Bahnhof, an der händigen Orten sofort zu vermieten. Schwabingerstr. 12. 2. Et. rechts. 83610

### Möbl. Zimmer

zu vermieten. 83695  
Hofengasse 16. 1. Et. rechts.

### Gut möbl. Balkonzimmer

sofort zu vermieten. 83693  
Königsplatz 24. 4. Et. rechts.

### 2 hübsch möbliert. Zimmer

(Wohn- u. Schlafz.) in sehr gut. ruh. Haus an gutsituierten ruhigen Baumhäusern (mit Bad) zu vermieten. 83694  
Telephon 10540.  
Freiburg u. Weib. in der Nähe u. rechts in der Geschäftsstelle. \*1780

### Magazin

mit 2 Büchereien und Keller, event. 1778  
zu vermieten. 1778  
Röy. D. 6. 7. 8. 2. 84.

# ALHAMBRA

Motto: Den Schulzeiten der ganzen Welt gewidmet als geringe Anerkennung für ihre aufopferungsvolle Treue, ihr schlichtes Heldentum im Dienste der Mitmenschen  
Richard Enright

# ALHAMBRA

Diese Widmung steht dem spannendsten Film der Welt voran. Es ist der unter Mitwirkung der gesamten New-Yorker Kriminalpolizei hergestellte Riesensfilm:



## Die Mädchenhändler von New-York

von Richard Enright, Police-Commissioner (d. h. Polizei-Oberst) der Stadt New-York

Vor kurzem erließ der Polizei-Präsident von New-York folgende Bekanntmachung:

### Internationale Mädchenhändler an der Arbeit!

Im Laufe des vergangenen Jahres sind in New-York allein nicht weniger als **13000 Mädchen und Frauen verschwunden!**

Die polizeilichen Nachforschungen werden stets dadurch sehr erschwert, daß die Angehörigen der Verschwundenen sich meist erst nach längerem, verzweifeltem Warten an die Polizei gewandt haben. Unverzügliche Meldung beim nächsten Polizei-Amt ist unbedingt erforderlich.

Police-Commissioner/Polizei-Oberst Richard Enright, der im Dezernat „Bekämpfung des Mädchenhandels“ die wichtigste Rolle spielt und als führende Persönlichkeit gilt, schildert in dem von ihm geschaffenen Film die Macht und Gewalt der großkapitalistisch zusammengeschlossenen Mädchenhändler, er veranschaulicht die Gerissenheit, mit der sie ihre Opfer zu betören wissen. Es sind zumeist Mädchen und Frauen aus den sogenannten „besseren Ständen“ die ihnen zur Beute fallen.

Aber der Film beweist auch in einzigartiger Weise, mit welcher Wucht die Staatsgewalt die internationale Verbrechertippe bekämpft und die Opfer zu befreien weiß.

Auf das Zeichen „General-Alarm“ setzen sich mit Blitzesschnelle **Viertausend Kriminalbeamte** in Marsch. **Radio, Lichtfunk, Telefon, Fahrrad, Motorrad, Auto, Reiterkavalkaden, Motorboote und sonstige Fahrzeuge** aller Art werden in den Dienst der Sache gestellt. Geradezu überwältigend wirkt dieser Aufmarsch der staatlichen Machtmittel. Noch niemals ist Ähnliches in solcher Vollkommenheit veranschaulicht worden.

Der Film, an dem ferner Amerikas erste Schauspieler mitwirken, ist das packendste und erschütterndste, was die Lichtspielkunst in der letzten Zeit geschaffen hat.

**Er behandelt eine Angelegenheit, die die ganze Welt angeht!**

Unser Spielplan bringt ferner **zwei neue heitere Grotesken:**

„ER“ bei den Türken und „ER“ als Kulissenschieber  
sowie **Deutlich-Wochenbericht**

Anfangszeiten: 7/3, 7/5, 7/7 und 7/9 Uhr.

Das Theater wird durch die neue moderne Lüftungsanlage stets angenehm kühl gehalten.

### HEUTE

**Friedrichspark.**  
Dienstag - Abendkonzert.  
Mittwoch - Nachmittagkonzert.  
Donnerstag - Abendkonzert.  
Sonntag - Wagnerabend.

**Ausstellung Ludwigshafen a. Rh.**  
Dienstag, den 18. August 1925  
abends 8 Uhr im Gartentheater  
**Schubert-Abend**

**Hans Bahling**  
Am Flügel: Kapellmeister Federscher.  
Eintritt Mk. 1.10  
Vorverkauf: Musikhaus Henke, Verkehrsbureau  
Königs. Ausstellung.

**Schauburg K 1**  
Nur noch 3 Tage — bis Donnerstag



### Marion Davies

Die Nüchternste, forschende junge Künstlerin in dem großartigen Film:

### Die Unschuld von New-York

Die Leidenschaft eines tapferen kleinen Mädchens. Drama in 6 Akten.  
Marion Davies ist über das Spiel der jungen Mann verkleidet ist, begeistert. In Deutschland fand der Film an seinen hervorragenden Aufführungspunkten die höchste Anerkennung, insbesondere wird auch auf Marion Davies als große Künstlerin gewiesen.

Außerdem:  
Der größte Expeditions- und Jagdfilm aller Zeiten und Vögel:

### Wunder der Wildnis

Man hat erstens über die Erlebnisse und bekommt den rechten Begriff, unter welchem tollkühnen Mut diese Originalaufnahmen entstanden sein müssen! Dieser Film ist unbedingt sehenswert!

### Die lustige Bäckerei

Komödie in 2 Akten  
Anfangszeiten 5, 5<sup>30</sup>, 6<sup>30</sup> u. 8 Uhr



Schulze Müller

Müller und Schulze betrachten sich die Absteifung des Ufa-Theater P 6.

**Müller:** Nanu, warum wird das Ufa-Theater abgesteift? Das weißt Du nicht? Es wird doch der Film „Pat und Patachon auf der Weltreise“ gegenwärtig dort aufgeführt! Ueber diese beiden Filmoriginale müssen die Besucher so lachen, daß die Lachsalven schier das Theater zum Bersten bringen könnten! Deshalb werden an jeder Seite diese Mauerstützen fürsorglich angebracht.

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** Nein Schulze, länger halt ich hier nicht aus. Komm, sehen wir uns diesen Film auch an. Lachen ist gesund!

**Müller:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Schulze:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Müller:** Nein Schulze, länger halt ich hier nicht aus. Komm, sehen wir uns diesen Film auch an. Lachen ist gesund!

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!

**Müller:** Siehst Du, Müller, das war eine der vielen Lachsalven des ausverkauften Hauses über diesen Film! Paß auf, es wird noch toller werden: Die Leute kreischen bald vor Lachen — — —

**Schulze:** So, So, So — — — alles diesem Film zufolge (Ein furchtbares, langanhaltendes Dröhnen erschüttert bei diesen Worten Müllers den Ufa-Theaterbau und den dazugehörigen Hof!) Nanu, was war das?!



mit Bühne und Manege

Mannheim Messplatz Mannheim  
20. bis 31. August 1925

Donnerstag, 20. August, abends präzis 8 Uhr

## Grosse Gala-Eröffnungs-Vorstellung

mit dem für Deutschland gänzlich neuen Riesensprogramm von **20 Attraktionen 20**

Haupt-Attraktionen:

**Knie's 4 Grisly-Bären** die sensationellen Rad- und Tandem-Fahrer  
**Knie's 8 wilde Berber-Löwen** eingeführt von Dompteur Richard Vossler

Überall das Tagesgespräch!  
**Gastspiel des großen Eisballet** Schlüsselschüler auf künstlicher Eisbahn  
Gertrud Ehrlich und Bob Laenge  
Meis erstklassigster 5 Damen 1 Herr

**The Yamato** Mexikanische Parterre-Akrobaten, 4 Herren, 1 Dame  
**Knie's Riesen-Elephanten** „Dicky“, „Queen“  
Original-Dressur von Dr. C. Knie

**Knie's 10 Rassepferde, Ponys etc.** in den neuesten Dressuren sowie das übrige Sensationsprogramm

Interessant! **Große Raubtierschau** Lehrreich!  
Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags an.

200 Tiere aller Länder: 2 Elefanten, Tiger, 14 Berber- und Nubier-Löwen, Leoparden, Pumas, Wölfe, 9 Uralt- und Bartrall-Bären, Hyänen, Eschren, Kamäle, Dromedare, Zebra, Lama, Zebuochse, Onos, Waschbär, Beuteltier, Gürteltier, Paars, Sackschweine, Riesenkröte, afrikanische Zwergesel, 25 v. 1888 edlere Affensorten, transsylvanische Zwergwege, Skotlander, 63 cm hoch, Papageien, Riesenschlangen, 30 Rassepferde und Ponys aller Länder. — Fütterung der Raubtiere 5-6 Uhr nachm.

Schüler in Begleitung der Lehrer genießen Vorzugpreise. **Billet-Vorverkauf:** Täglich von 11-12.30 Uhr, sowie 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung an der Zirkuskasse. Vorverkauf in der Stadt wird noch bekannt gegeben.

Kinder bis zu 12 Jahren zahlen zu den Nachmittags-Vorstellungen Samstag, Sonntag und Mitwoch halbe Preise.

**VELOPARK** Täglich abends 8 Uhr, sowie Samstag, Sonntag und Mittwoch 3 und 8 Uhr Vorstellung.  
**RESTAURATION** Täglich abends 8 Uhr, sowie Samstag, Sonntag und Mittwoch 3 und 8 Uhr Vorstellung.  
**AUTOSTAND** beim Zirkus

Zum ersten Male in Deutschland

Von der Reise zurück  
**Dr. E. F. Schäber**  
Facharzt f. Haut- u. Geschlechts-Krankheiten  
M 1, 1. Em108

**Frische Landbutter**  
pro Pfd. 1.90 M. pro Pfd.  
**Philipp Leininger Wwe.**  
T 3. 23 \*1701 Telephon 1193

**Kisten**  
in verschiedenen Größen preiswert abgegeben.  
**Gebr. Rothschild, K 1, 1.** 8812

**Offene Stellen**  
Tüchtiger bilanzsicherer  
**Buchhalter**  
per sofort gesucht. Klingsberg im Gehaltsverhältnis mit U. R. 73 an Nr. 101/102.

**1-2 Zimmer** möbliert, per sofort od. 1. Septbr. zu vermieten. Zu erfragen in der Gießstraße 11. \*1712  
**Gut möbl. Balkonzimmer** an gutt. Herrn sofort zu vermieten. \*1702 L. 4. 9. 2 Trepp. rechts.  
**Gut möbl. Zimmer** mit voller Pension zu vermieten. Abends 8 Uhr, straße 34, part. \*1700 über 1 \*1033 möbl. Zimmer zu vermieten. Röhrenstraße 61-63, 1 Tr., Gynama Schmidtstr.

**DRUCKEREI**  
**DR. HAAS**  
**MANNHEIM**  
druckt Alles  
in  
**Buchdruck**  
**Steindruck**  
in sorgfältiger, durchdachter Ausführung bei billigsten Preisen.  
Besonders gepflegt  
**WERTPAPIERE**

**EXTRA**  
FEINE QUALITÄT  
E. Naumann

Naumann's Seife  
das beste für die Wäsche.

**Last-Auto- und Anhänger-Beschlagteile sowie Federn u. Federstahl**  
auch für Personenauto, hat vorrätig. 8296

**Heinrich Brohm**  
Tel. 1320 Wagenbauartikel Lager: H 2, 12

**Kaufmann**  
wünscht Vertretung von leistungsfähig. Fabrik für den  
**Alleinverkauf in Holland zu übernehmen.**  
Angebote unter Q. L. 69 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 83006

**Nähmaschinen**  
repariert und verkauft  
Rudolf L. 7, 8. Tel. 2423

Gut eingeführter  
**Vertreter**  
von erster Schweizer Transport-Versicherungs-Gesellschaft  
für den Bezirk Mannheim gesucht. Angebote unter P. P. 4373 an  
**Rudolf Mosse, Freiburg i. Brsg.**

**Tüchtige perfekte Stenotypistin**  
zum baldigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angebote unter Nr. XZ.174 an die Geschäftsst. d. Bl. 8285

In kleinen Haushalt  
**tüchtiges Mädchen**  
bei hohem Gehalt gesucht.  
Wolf, S 6, 20, vorerstellen zeitlich 4-5 Uhr.

Großes katholisches  
**Dienstmädchen**  
von 17-18 Jahren, möglichst vom Land, sofort in kleinen Familienhaushalt gesucht. Voraussetzungen m. Neugierden über lehrbare Stellen bei Frau Direktor Bauermeister, Adolphstraße 22, Oberheinsheim. Angebote unter W. W. Mannheim-Adressen 8270

**30** **Kücheneinrichtungen** **30**  
In. Qualitäten  
infolge rechtzeitigen Einkaufs zu wirklich billigen Preisen abzugeben. 3672

**Binzenhöfer**  
Schreiner- und Möbellager  
Augartenstraße 35  
Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Hierdurch die Mitteilung, daß die Sprechstunde für  
**Bruchleidende**  
stattfindet in Mannheim  
Donnerstag, 20. Aug., vorm. 9-2 u. nachm. 5-7 Uhr  
Freitag, 21. August, vormittags 9-2 Uhr  
Hotel „Union“

**Dr. med. H. L. Meyer, appr. Arzt**  
Spezialbehandlung von Bruchleiden aus Hamburg 1  
Schauenburgerstraße 4 83004

**RUDOLF LANDES**  
**WOHNUNGS EINTRICHTUNGEN**  
**PREISWERT u. GUT**  
**MANNHEIM Q 5.4.**  
Tel. 11634-9266 Persönlich Aufzug 6 Stockwerke 5294

**„Fleck-Fips“**  
das Kleider-Flecken-Wasser ist der beste Fleckenhasser und im Haushalt unentbehrlich; Gänzlich feuerungefährlich — Riecht es gut, läßt keine Ringe und frischt auf die vielen Dinge. Deren Schönheit schon verdarben Fett, Öl, Harz, Schmutz, Schweiß u. Farbe. Alle Stoffe, grobe, feine, Dicke, zarte, macht es reine. Von den schauerlichsten Flecken Sei's in Möbeln, Teppich, Decken und vom Schuhwerk bis zum Schlippe Was dich kleidet, reinigt „FIPS“  
das beste Kleiderfleckwasser zu haben in den Drogerien. Flasche 85 Pfg.

**„Emsosal“**  
gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung.  
**„Das Beste“**  
zur Erfrischung der Atmungsorgane.  
Zu haben in Apotheken u. Drogerien  
Anfragen erbeten an Ems101  
**Ems-Sodener-Salzbomben-Fabrik**  
Berlin NO 55, Bellersbühlstraße 19.

**Möbel**  
in großer Auswahl  
Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Küchen  
auch gegen  
Teilzahlung  
**Betten**  
Matratzen in Wolle, Kapok u. Rohhaar  
Schränke  
poliert u. lackiert  
Bücherschränke  
Schreibtische,  
Büfets, elektrische  
Betttischen.  
**S. Halpert & Co. Buchf.**  
T. 1, 3a, 1. Stock  
Heilstraße.  
**Enthaarungs-Pomade**  
entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und der Arme gefahr- und schmerzlos. Glas 20 Pfg.  
Karlstr.-Drogerie, 84, 13, 14

**Der Uebergangsmantel**  
In sehr schönen Formen und allen modernen Stoffen:  
für Frauen R.-M. 9.75 15.75 19.75 25.75 29.—  
für junge Damen R.-M. 9.75 15.75 19.75 24.50 29.50

**Das Herbst-Kostüm**  
Für Reise, Straße usw., in eleganten Aufmachungen und Stoffneuheiten:  
für Frauen R.-M. 19.75 39.— 45.— 59.— 68.—  
für junge Damen R.-M. 19.75 25.— 33.— 45.— 59.—

**Das Kleid der kühlen Witterung**  
Überreiche Auswahl der neuesten Modeerscheinungen:  
für Frauen R.-M. 29.75 35.75 39.75 48.— 59.50  
für junge Damen R.-M. 9.75 15.75 19.75 29.75 39.75

Wir bieten Ihnen diese 3 Artikel zu derartig billigen Preisen an, welche Sie bestimmt zu einem Kauf veranlassen

In der Modell-Abteilung die elegantesten Piècen zu sensationell billigem Angebot

**Sophie Link**  
G. M. B. H. MANNHEIM

**Pelzmodenhaus** **Piccardi Kunze**  
Mannheim  
Neueste Modelle in  
**Pelzjacken, Mänteln und Garnituren**  
Außerst kalkulierte Preise  
Reparaturen 8223 Umänderungen  
Große Verkaufsräume im eigenen Hause, daher geringste Spesen

**Offene Stellen**  
Bedeutendes, gutgehendes und angesehenes Unternehmen stellt noch einige  
**Vertreter**  
ein. Vorzustellen von 10-12 u. 2-4 Uhr.  
Deutscher Herold, Mannheim, P 3, 14

Jüngerer zuverlässiger  
**Kaufmann**  
mit guter Schulbildung von Chemikalien-Großfirma in aussichtsreiche Stellung zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften unter X. T. 168 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 8278

**Stellen-Gesuche**  
**Kaufmann**  
24 Jahre, ledig, Einjährig, beste Empfehlungen, vertraut in allen Sportarten, weitverbreitete Buchführung, engl. u. franz. Sprachkenntnissen, auch Schwimmbad, verbunden mit Reifeprüfung. Auszubeh. Angebote unter Q. Y. 82 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Verkäufe**  
**Vorort Mannheim.**  
Verkaufen od. vermieten, sofort bezugsfähig.  
**kl. Fabrik - Anwesen**  
sowie freies  
**schönes Wohnhaus**  
1300 qm Gelände, 2 Gebäude m. Keller, Dampfkegel, 55 qm Heizfläche, überall elektr. Licht u. Kraft, Garagen 1 Last- u. Personenwagen, gr. Reservoir usw. Wohnhaus 8 Zimmer m. Küche u. Bad, großes Büro.  
Anfragen unter P. J. 42 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 83036

Einen  
**18/50 Opel**  
mit 6facher Bereifung, Anfahr- und allem Zubehör, gut überholt,  
**zu verkaufen.**  
Angebote unter X. R. 166 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 8250

**Kauf-Gesuche**  
**Auto**  
offen, 6-Sitzer  
neu oder wenig gebraucht gegen bar zu kaufen  
ausgehollt, aus privater Hand  
zu kaufen gesucht.  
Gefl. Angebote unter X. P. 164 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Personenauto**  
neu oder wenig gebraucht gegen bar zu kaufen  
**gesucht.**  
Angebote unter T. P. 48 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Miet-Gesuche**  
**Auf der Wohnungssuche!**  
Gebild. kinderlos. Ehepaar sucht baldmöglichst in gutem Hause 2-3 Zimmer Wohnung. Gefl. Angebote mit Angabe der Bedingungen erbeten unter S. E. 129 an die Geschäftsstelle.

Beschlagnahmefreie, schöne  
**3-4 Zimmerwohnung**  
in vornehmer Lage, per sofort oder später gesucht.  
Angebote unter M. M. Y. 1908 an Ala-Maassenstein & Vogler, Mannheim.